

AUSSENWIRTSCHAFT

FACTSHEET ENERGIE KOSOVO

Aktuelle Situation

Kosovo hat im Bereich der erneuerbaren Energien einen großen Nachholbedarf und wird wahrscheinlich noch jahrelang von der Energieerzeugung aus Braunkohle abhängig sein. Das Potenzial für erneuerbare Energien, speziell Sonnen- und Windenergie, ist groß, aber praktisch ungenutzt.

Kosovo ist in hohem Maße von Energieimporten abhängig, da die im Inland erzeugte Energie den Bedarf nicht deckt. In der Heizperiode 2021/22 mussten 25% des Strombedarfs durch Importe gedeckt werden und trotzdem kam es zu regelmäßigen Stromausfällen. Aus diesem Grund rief die Regierung einen zeitlich befristeten Energienotstand aus. Die Energienachfrage steigt im Schnitt um 4% jährlich.

Energie-Mix in Kosovo

2020 wurden in Kosovo 6.301 GWh Energie erzeugt, und rund 95% davon (5.983 GWh) durch die beiden veralteten Braunkohlekraftwerke Kosovo A und Kosovo B. Im Vergleich zu 2019 ist die gesamte Energieerzeugung Kosovos um etwa 10% gestiegen, allerdings ist dieser Anstieg fast ausschließlich auf die Braunkohlekraftwerke zurückzuführen.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am Energie-Mix Kosovos ist sehr gering und niedriger, als er angesichts der schon installierten Kapazitäten sein könnte. Nur ein Bruchteil des Energiebedarfs wird durch erneuerbare Energie erzeugt. Ein kleiner Anteil wird durch zwei Windparks erzeugt, wovon einer der Windpark Bajgora/Sowi Kosovo (105 MW) mit deutscher Beteiligung ist.

Der Großteil der erneuerbaren Energie wird aus Wasserkraft gewonnen, wobei lange Zeit nur ein einziges Wasserkraftwerk in Kosovo Strom erzeugte, und zwar das Ujmani-Wasserkraftwerk am Gazivoda-Stausee (ca. 86 GWh). Dieses ist jedoch an einen langfristigen Liefervertrag mit Bulgarien gebunden.

Ein österr. Unternehmen betreibt zudem vier Kleinwasserkraftwerke, die nun nach längerer Unterbrechung, aufgrund administrativer Beschränkungen, zum Teil wieder ans Netz gehen. Erneuerbare Energie wird darüber hinaus auch von zwei Windparks produziert (ca. 377 GWh).

Kosovo verfügt über keine eigenen Öl- oder Gasquellen, sodass Erdöl und Gas vollständig importiert werden. Die Preisschwankungen auf dem Weltmarkt treffen Kosovo daher über höhere Importpreise.

Energiestrategie 2022-2031

Um der Energiekrise entgegenzuwirken und das Problem langfristig zu lösen, hat Kosovo nun die **Energiestrategie 2022-2031** vorgelegt. Die Strategie umfasst fünf strategische Ziele:

1. Erhöhung der Resilienz
2. Ausbau von erneuerbarer Energie und Dekarbonisierung, u.a. Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 35% (derzeit 6,5%).
3. Erhöhung der Energieeffizienz, u.a. Sanierung der beiden veralteten Braunkohlekraftwerke Kosovo A und Kosovo B (Kosovo B komplett; 1 oder 2 Blöcke in Kosovo A)
4. Steigerung der regionalen Integration im Bereich Energie, u.a. Integration in den albanischen Strommarkt; eventuell Co-Investitionen in Gaskraftwerke in Albanien, Nordmazedonien oder Griechenland
5. Konsumentenschutz und Arbeitnehmerförderung

Erneuerbare Energien

Die Strategie sieht einen starken Anstieg der Solar- und Windenergiekapazitäten bis 2031 vor, wobei bis 2024 13% aus erneuerbaren Energien erzeugt werden sollen und bis 2031 mind. 35% (bzw. 1.400 MW) installiert werden sollen. Wasserkraft spielt in der Strategie keine Rolle. Im Rahmen von neuartigen Speichertechnologien sollen Speicherkapazitäten von 170MW aufgebaut werden.

Budget

Die Kostenschätzung sieht für die nächsten drei Jahre eine Haushaltsbelastung von rund 740 Millionen Euro vor. Die Gesamtkosten für den Ausbau der erneuerbaren Energien werden auf 2 Mrd. Euro und die Sanierung der Braunkohlekraftwerke auf rund 390 Mio. Euro geschätzt.

Chancen für Unternehmen durch die Energiestrategie

Der starke Ausbau von Solar- und Windenergie sowie Fernwärmesystemen auf Basis erneuerbarer Energie eröffnet Raum für mögliche österr. Investitionen und das Einbringen von österr. Know-how.

In der Strategie wird explizit erwähnt, dass die Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energie ausgebaut werden müssen. Da Österreich hier einen besonderen Status hat, könnten sich hier gute Ansatzpunkte für Kooperationen, Wissenstransfer, Forschung etc. ergeben.

Konkrete Projekte

KfW Development Bank: Solar4Kosovo – Solarfernwärme Prishtina

Das Vorhaben umfasst die Installation eines solarthermischen Kollektorfelds von ca. 58.000 m² Fläche, den Bau eines saisonalen Wärmespeichers mit ca. 410.000 m³ Volumen, die Installation einer Absorptionswärmepumpe, den Bau einer Übertragungsleitung, die das Solarsystem mit dem Fernwärmenetzwerk von Prishtina verbindet, und die Erweiterung des Fernwärmenetzes in Prishtina.

- Finanzierungsvolumen: ca. 80 Mio. Euro
- Finanzierung: EU/WBIF, Deutschland/KfW und EBRD
- Ausschreibung Durchführungs-Consultant: läuft aktuell; Ausschreibung von Lieferungen und Leistungen: Q4 2023

KfW Development Bank: Solar4Kosovo – Photovoltaik

Das Vorhaben umfasst den Bau einer 100MW Solaranlage auf einer ehemaligen Aschedeponie in der Nähe des Wärmekraftwerks Kosovo A mit einer Gesamtfläche von rund 150 ha.

- Finanzierungsvolumen: ca. 100 Mio. Euro
- Finanzierung: EU/WBIF, Deutschland/KfW und EIB
- Ausschreibung Durchführungs-Consultant läuft aktuell; Ausschreibung von Lieferungen und Leistungen: Q4 2023

KfW Development Bank: Verbesserung des Übertragungssystems

Das Vorhaben umfasst den Bau einer Schaltanlage im Südwesten Kosovos samt dazugehöriger 110 kV Übertragungsleitungen, Rehabilitation von weiteren Schaltanlagen sowie Installation von Trafos an mehreren Schaltanlagen/Standorten.

- Finanzierungsvolumen: ca. 30 Mio. Euro
- Finanzierung: Deutschland/KfW
- Ausschreibung Durchführungs-Consultant läuft aktuell; Ausschreibung von Lieferungen und Leistungen: Q4 2023

Millenium Challenge Corporation: Ausbau von Speicherbatterien

Rund 200 Mio. USD-Vorhaben für Speicherbatterien im Zusammenhang mit dem anstehenden Ausbau von erneuerbaren Energien.

Europäische Union: Energy Support Package

Die EU hat Kosovo für 2023 ein Energieförderpaket in Höhe von 75 Mio. Euro zugesagt. Neben der direkten finanziellen Unterstützung für benachteiligte Haushalte wird ein erheblicher Teil des Energieförderpakets für die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und die Förderung erneuerbarer Energien für Haushalte sowie mittlere und kleine Unternehmen verwendet. Die Umsetzung ist für 2023 geplant und wird vom nationalen Energie- und Effizienzfonds abgewickelt.